

Namen sind Nachrichten

Gottfried Reinhardt, Puppenspieler, Bühnenbildner und Maler starb am 23. Juni im Alter von 78 Jahren in Dresden. Wer Gottfried Reinhardt bei einer seiner Puppenspiel-Aufführungen erlebt oder in seinem Heim in Obergruna besuchte, war fasziniert von einem Künstler, der seinen eigenen Weg ging und sich in keine Schublade stecken ließ.

Jan Spaczek, Leiter der Conrad-Filiale Dresden, übergab der Stadt einen Spendenscheck über 500.000 Euro. Damit sollen vor allem kleinere und mittlere Unternehmen unterstützt werden, deren Geschäftsbetrieb und Existenz durch das Hochwasser der Elbe gefährdet sind.

Jörg Wachsmuth, Solo-Tubist, der Dresdner Philharmonie, lässt zum Eröffnungskonzert des 15. Dresdner Stadtfestes am 16. August die Hummel fliegen – tief brummend und in irrem Tempo. Er wird auf dem Theaterplatz auf der größten spielbaren Tuba der Welt den berühmten „Hummelflug“ zum Besten geben und dabei – wenn alles gut geht – schneller sein als der schnellste Geiger der Welt.

Johanna Roggan, Dresdner Tänzerin und Choreografin vertritt mit ihrer „mind_the gut dance company“ seit gestern Dresden im Rahmen des Skopje-Sommerfestivals.

Helen Trumpf, 16-Jährige Wasserspringerin vom DSC, 2012 Jugendeuropaweltmeisterin vom Turm, wurde als Dresdens „Jugendportlerin des Jahres 2013“ ausgezeichnet. Bei den Jungen bekam der Segler **Julian Halbauer** den Titel.

Highlight US Car Convention



Wenn Sie auf das Foto klicken, zeigt Ihnen Dresdenreport ein Video vom Pressecasting auf dem Dresdner Neumarkt.
Fotos (3): SachsenGAST



Die Veranstalter Matthias Lindner und Matteo Böhme.

Vom zwölften bis 14. Juli findet in Dresden die dritte US Car Convention statt. „2011 war super. 2012 war der Hammer. Und 2013 wird noch besser“, verspricht Veranstalter Matthias Lindner, „denn genau das ist unser Anspruch. Wir möchten jedes Jahr den Gästen aus dem In- und Ausland etwas mehr bieten. Dafür legen wir uns wieder richtig ins Zeug.“

An drei Tagen weht amerikanischer Lifestyle durch das Dresdner Ostragehege. Liebhaber von Autos, Trucks, Motorrädern und Fahrrädern amerikanischer Bauart kommen dann voll auf ihre Kosten. Der Sound der V8 Motoren, mehr als 450 Schlachtschiffe von Straßenkreuzer aus vergangenen Tagen, geparkt neben nagelneuen Boliden sind zu erleben.

Ob Cadillac, Pontiac oder Lincoln, ob Chrysler, Ford oder Dodge - vom Oldtimer bis zum Neu-



Die jüngsten Interessenten an den US Cars.

wagen werden chromglänzende Schmuckstücke zu sehen sein. Doch damit nicht genug. Amerikanische Gaumenfreunden - und das nicht nur Burger - warten ebenso auf die Besucher wie Mode der 50er und 60er Jahre, die entsprechenden Frisuren und Tattoos.

Auch für die kleinen Besucher ist gesorgt, die sich in der Kids Area, mit den Dresden Dukes beim American Baseball, auf dem Bungee-Trampolin oder beim Bull Ride austoben können. Obligatorisch ist auch die passende Livemusik, die am Samstagabend von Boppin' B und The Hornets geliefert wird. Am Freitagabend werden Turn Aey die Bühne live rocken.

Den Abschluss bildet der Sanday City Cruise, einer Ausfahrt durch die Dresdner Altstadt und die Umgebung am Sonntag ab 13 Uhr.

www.us-car-convention.de

Kurz notiert

Mit einem Plus von 58.6 Prozent bei den Übernachtungen konnte China unter den touristischen Top-Auslandsmärkten Dresdens im Vergleich zum Vorjahr um vier Plätze nach oben und damit auf Platz 10 klettern. Absolut waren das 23.078 Übernachtungen – im Vergleich zu 2008 entspricht das einer Verdreifachung.

Am Montag wurde die interaktive Spiel- und Mitmachausstellung „Mensch-Ärgere-Dich-Nicht“ im Kinder- und Jugendhaus „Insel“, Meißner Landstraße 16/18, eröffnet. Die Ausstellung findet bis zum 15. September jeweils dienstags bis freitags von 14 bis 18 Uhr statt und der Eintritt ist kostenfrei

Rund 100 Schüler diskutieren heute im Rathaus beim 1. Dresdner Schülerkongress „Deine Meinung. Deine Schule. Unsere Stadt“ mit Politikern und Verwaltung über ihre Vorstellungen und Wünsche der „Traumschule“.

Das Berufliche Schulzentrum für Dienstleistungen und Gestaltung an der Chemnitzstraße stand vor dem Aus. Nach einem ersten Vorschlag für den neuen Schulnetzplan sollten die sieben Ausbildungsprogramme auf andere Schulen in Dresden verteilt werden. Nun wird jedoch mit einem Modernisierungsplan ein Neustart gefeiert.

Beim CHE-Hochschulranking kam die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) auf einen vorderen Platz. Mehr als 250.000 Studenten aus über 300 Universitäten und Hochschulen sagten ihre Meinung.

Sächsische Vielfalt in Bannewitz



Eine 1904 erbaute Schule in Bannewitz ist seit dieser Woche unter der Marke „Sächsisches Heimatwerk“ ein Kaufhaus für sächsische Handwerksprodukte. Foto: SachsenGAST

Christine Posch (Tochter von Georg Posch-Silbermann und dessen Ehefrau Monika) eröffnete mit ihrer Geschäftspartnerin Yana Ratthey in Bannewitz ein ganz besonderes Warenhaus. Unter der Marke „Sächsisches Heimatwerk“ bieten hier derzeit rund 70 sächsische Designer und Produzenten Handwerksarbeit von Accessoires über Lederwaren und Möbel bis zu Wein mit Nachhaltigkeit, Regionalität, Authentizität und Qualität an.

Das Heimatwerk macht stark für die regionale Vielfalt Sachsens. Einzigartige und kulturell wertvolle Produkte aus regionaler Fertigung werden auf einer Plattform vereint.

Die Geschäftsführerinnen recherchieren bis in die kleinsten Manufakturen und Betriebe der Region Sachsen, um Exklusives anzubieten. Geöffnet ist mittwochs bis samstags 10 bis 18 Uhr, oder 24 Stunden im Internet:

www.heimatwerke.de

DRESDEN Open Air.



Sommer-Highlights 2013

- 23. Filmnächte am Elbufer, 4. Juli – 8. September 2013
- 15. Dresdner Stadtfest, 16. – 18. August 2013
- 20. Moritzburg Festival, 11. – 25. August 2013



www.facebook.com/DresdenMarketing



Follow us on Google+



@DD_Marketing

www.dresden.de/highlights

Im Sommer wird wieder durchgespielt

DIE HERKULESKEULE
DRESDENS KABARETT-THEATER GmbH

Morgen war's schöner



Während auf den meisten Bühnen in den Sommerwochen der Vorhang unten bleibt und an den Kassen das Schild „Theaterferien“ prangt, ist das bei der „Herkuleskeule“ schon seit Jahren ein Fremdwort. Auch in diesem Jahr wird wieder durchgespielt.

Ob „Alarmstufe Blond“, „Ein Kessel Schwarzes“, „Radioballet“ oder „Opa twittert“ und wie oben angekündigt „Morgen war's schöner“, die Dresdner und ihre Gäste können heiße Satire im klimatisierten Saal erleben.

Wegen der großen Nachfrage wird „Alarmstufe Blond“ zusätzlich noch am 26. und 27. Juli gespielt.

DRESDENS KABARETT-THEATER GMBH



**DIE HERKULES
KEULE**

www.herkuleskeule.de

Tickets für alle Veranstaltungen kann man, sofern die Veranstaltung noch nicht ausgebucht ist, über das Internet bekommen. Für „Morgen war's schöner“ sind am Samstag nur noch Restkarten zu bekommen, aber am kommenden Dienstag (9. Juli, 20 Uhr) beispielsweise über:

<http://bit.ly/17ypwpe>

Buddeln an Dresdens Geschichte



Bevor am Jüdenhof (Neumarkt) weitergebaut wird, sind Mitarbeiter vom Landesamt Archäologische Denkmalpflege am Werk. Bis zum September wollen sie nach Spuren aus dem 12. Jahrhundert graben. Ein Großteil des Kellers vom einstigen Dinglingerhaus ist bereits freigelegt. Der Bauunternehmer Michael Kimmerle will das Haus nach historischem Vorbild wieder erbauen. Er bezahlt auch die Grabungen. Foto: SachsenGAST

Die „Dresdner Woche“ ist auch im Internet zu erreichen. Neben der aktuellen Ausgabe stehen alle Nummern dieses Jahres im Archiv.

Darüber hinaus finden Sie Nachrichten und Videos, können Ihre Meinung im Gästebuch sagen oder die Meldungen im Blog kommentieren.

www.dresdnerwoche.de

Hin zur Donau woll'n wir fahren, wo das Schiffchen ...

Das alte Kinderlied „Auf der Donau möcht ich fahren ...“ wird auch heute noch gesungen. Uns motivieren aber mehr die Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft „Deutsche Donau“, an Deutschlands zweitlängstem Fluß Urlaubsergebnisse zu suchen. So nutzten wir schon mehrfach deren Angebote. Nach Besuchen in Regensburg oder Passau, wollten wir aber diesmal unbedingt den Geburtsort der jungen Donau kennenlernen. Kurze Zeit nach unseren erlebnisreichen Tagen in der Region Donaueschingen kamen dann aber die schlimmen Nachrichten der Hochwasserkatastrophe und wir legten unsere Notizen zunächst auf Eis. Auch bei uns in Dresden schlug das Elbehochwasser hart zu. Die Touristiker, die Stornierungen und Einbußen hinnehmen mussten, meldeten sich aber über die Dresden Marketing Gesellschaft positiv zu Wort. „Kommt zu uns! Die touristische Infrastruktur ist in Takt, und nur ganz wenige Hotels sind unmittelbar betroffen.“ Das motivierte uns, diese Einladung auch auf die Donau zu übertragen.



In Donaueschingen wird die Donau geboren.

Wer auf der Autobahn A 81 fährt, der wird mit dem weiß-braunen Hinweisschild auf den touristischen Glanzpunkt hingewiesen. Da wo die 2.840 Kilometer lange Reise der Donau beginnt, liegt der Erholungsort Donaueschingen - eine lebendige Verbindung aus Tradition und Fortschritt.



Die junge Donau fließt durch eine traumhafte Landschaft. Fotos (7): PR

Im Fürstlichen Schlosspark sprudelt die Donau aus der Erde. Es handelt sich um Regenwasser, aus dem Schwarzwald, das in der Erde versickert ist und unterirdisch bis zum Schwarzwaldrand geflossen ist, um hier als Quelle wieder ans Tageslicht zu kommen.



Die Fürstlich Fürstenbergischen Sammlungen in Donaueschingen sind das Privatmuseum des Hauses Fürstenberg.

Die Fürstenberg Sammlungen, nur wenige Schritte von der Donauquelle entfernt, sind das Privatmuseum des Hauses Fürstenberg, aber für alle Besucher offen. Im Privatmuseum eines hochadeligen Hauses kommt der Darstellung der Familiengeschichte natürlich ein besonderer Stellenwert zu. Die Schau ist thematisch gegliedert, so daß sich ein facettenreiches Bild von machtvoller Repräsentation und täglichem Leben entfalten kann. Der Stammbaum, ein besonders schönes Bild, in dem die Namen der fürstenbergischen Ahnen in einen Baum mit filigranem Laubwerk eingliedert sind, legt beared Zeugnis ab von Rang und Alter der Familie. 750 Jahre Geschichte des Hauses, 23 Generationen sind lückenlos dokumentiert. Eine erlesene kunstgeschichtliche Sammlung. Zu den Besonderheiten zählt auch der jüngst rekonstruierte Oberlichtsaal mit Gipsabgüssen antiker Skulpturen.

Das Fürstliche Residenzschloß ist seit 2003 wieder Wohnsitz der fürstlichen Familie, nachdem es viele Jahrzehnte nur für Festlichkeiten und Empfänge sowie als Museum genutzt worden war. Gleichwohl gestattet die fürstliche Familie gerne einen Blick in ihre Residenz.



Hier ist die schöne Donau wirklich noch blau.

Veranstaltungen

Vom 12. bis 14. Juli findet auf dem Polo Platz im Schlosspark in Donaueschingen der siebte „Fürstenberg Polo Cup presented by Berenberg Bank“ statt. Erwartet werden acht internationale Mannschaften. Mit neuem Konzept wird ein spannendes Sportwochenende geboten.

www.haus-fuerstenberg.de/polo

Das Museum Biedermann zeigt bis zum 3. November unter dem Titel "Dialog – Trialog #1" Arbeiten von Mitgliedern und Gästen des Künstlerbundes Baden-Württemberg.

Einen kurzen Film zu Donaueschingen können Sie sehen, wenn Sie auf folgenden Link klicken: <http://bit.ly/19VUO7J>

Wer mit dem Radl da ist

Die Donau ist für radelnde Feriengäste gut gerüstet. Durch den "Naturpark Obere Donau", von Donaueschingen bis Sigmaringen, führt eine ganze Reihe abwechslungsreicher Radwege, durch das romantische Donautal bei Sigmaringen zum Beispiel, in dem der Fluß zum ersten Mal seine Kraft zeigt.

Unter dem Ulmer Münster, mit dem höchsten Kirchturm der Welt, wird die Donau international. Über die ehemals freie Reichsstadt Donauwörth und Ingolstadt gelangt man auf variantenreichen Pfaden abseits der Verkehrsströme bis in die Kaiserstadt Regensburg.

Durch die Auenwälder von Donaumoos und Donaured mit der Artenvielfalt an seltenen Pflanzen, durch verträumte Residenzstädtchen, wie Neuburg oder Dillingen und Lauingen. Vom Altmühltal herunter trifft der Radweg "Tour



Radeln an der Donau ist fast so schön wie an der Elbe.

de Baroque" in Regensburg ein und geleitet die Radwanderer bis nach Passau, eine Radwanderstrecke, die zu den schönsten Sehenswürdigkeiten des Barock im ostbayerischen Raum führt. Alle Radwanderwege entlang der Deutschen Donau sind bestens kartographiert. Die Streckenbeschreibungen enthalten viele Informationen über landschaftliche und kulturelle Sehenswürdigkeiten.

www.donau-radweg.info

Spendendes, Feierndes, Bauendes und Ausstellendes



Oberbürgermeisterin Helma Orosz mit Peter Maffay an der Elbe. Foto: SachsenGAST
Wenn Sie auf das Foto klicken, zeigt Ihnen Dresdenreport per Video die Begegnung.

Insgesamt 100.000 Euro spenden Peter Maffay & Band gemeinsam mit dem BILD hilft e. V. „Ein Herz für Kinder“ für den Wiederaufbau von zerstörten Schulen und Kindergärten in den Hochwassergebieten. 15.000 Euro hiervon kommen dem Wiederaufbau der Kinderspielstätte am Käthe-Kollwitz-Ufer in Dresden zugute. Vergangenen Freitag fand die Scheckübergabe zwischen Peter Maffay und Oberbürgermeisterin Helma Orosz an diesem Spielplatz statt. Dabei konnte sich Peter Maffay selbst ein Bild von dem Ausmaß der Zerstörung vor Ort machen.



Auch für die Anwohnerkinder war das Elbhangfest ein riesiges Erlebnis, ein eigenes Café zu betreiben.

Foto: SachsenGAST

Das Elbhangfest, seit 1990 immer am letzten Juniwochenende gefeiert, ist das längste Volksfest der Stadt, denn zwischen dem Blauen Wunder in Loschwitz und dem Schloss Pillnitz konnten die Gäste Konzerten lauschen, Theaterstücke ansehen, Ausstellungen und Lesungen besuchen oder einfach nur die Atmosphäre in den zahlreichen romantischen Innenhöfen genießen. Über 300 Veranstaltungen initiierten die Organisatoren an den Elbhängen. Bis zuletzt hatten sie gezittert, ob das Hochwasser zum Fest wieder sinken würde. Aber dem Glück der Tüchtigen würdigten 60.000 Besucher, die unter dem Motto „Mein lieber Schwan“ feierten.



Am ehemaligen Café Prag feierte das Unternehmen Patrizia kürzlich Richtfest. Im November soll dort eine Markthalle eröffnet werden. Wenn Sie auf das Foto klicken, begleitet Dresdenreport die Richtkrone mit einem kurzen Video.

Die wechselvolle Geschichte des Café Prag begann als Variete in den 50er Jahren, nach der Wende war es dann ein italienisches Restaurant. 2007 war Schluß, seitdem stand das Gebäude leer.

Jetzt soll dort wieder Leben einziehen. Eine Schlemmermeile auf 4.000 Quadratmetern mit 30 bis 40 Marktständen entsteht, dazu Gastronomie verschiedener Nationalitäten. Das historische Treppenhaus und der große Saal samt Galerie sollen erhalten bleiben. Am Erfolg des Konzepts zweifelt der Investor nicht – bereits jetzt stoße die neue Markthalle auf große Resonanz – bereits 40 Prozent der Flächen seien vermietet. Im dritten Quartal soll die Markthalle Cafe Prag eröffnet werden.



Die Fotokünstlerin Carmen Oberst aus Hamburg zeigt im Verkehrsmuseum die Sonderausstellung „BOING“.

Kunstwerke der „bewegten Art“ sind bis 28. September im Verkehrsmuseum zu sehen.

„BOING! - unterwegs“ heißt die ungewöhnliche Schau aus Malerei, Photographie, Experimentalfilm und Rauminstallation, die die Hamburger Fotobildnerin Carmen Oberst mit 27 Künstlerinnen und Künstlern aus Hamburg, Deutschland und Europa im Rahmen ihres Jahresthemas „FAHRZEUGE - Aspekte zwischen Technik und Imagination“ zeigt. Carmen Oberst und ihr mehrheitlich fotografisch arbeitender Künstlerkreis praktiziert mit Ausstellungen in Schlössern und Museen eher das mediale Aneignen und das Umformen des Entdeckten zu eigenen Gestaltungen, bei denen die jeweiligen örtlichen Bedingungen ebenso wichtig wie inspirierend sind. Die Arbeiten entführen die Besucher auf eine phantastische Reise.

www.verkehrsmuseum-dresden.de

Gesichter der Woche



Christian Scheibe ist Juniorsprecher des Marketing-Clubs Dresden e. V. Mit weiteren Partnern organisiert er am morgigen Donnerstag in der Theaterruine St. Pauli das diesjährige Sommermarketing unter dem Motto „Marken und Mode“. Den Hauptvortrag „Marke frisst Mode“ hält der Cultural Capital Producer bei Teunen Konzepte GmbH, Jan Teunen. Auch die Modedesignerin von Canuto, San Sander, berichtet von ihrer Erfolgsgeschichte.
www.marketingclub-dresden.de



Uwe Tomisch, Geschäftsführer der Geokart Ingenieurvermessungsgesellschaft mbH, feierte mit seinem Unternehmen vergangene Woche im Seehaus des Eventparks Ostragehege das 20-jährige Bestehen. Der Diplomingenieur hatte drei Jahre an der russischen Erdöltrasse gearbeitet und nach seiner Rückkehr 1993 das Unternehmen mit drei Mitarbeitern gegründet. Heute sind 25 engagierte Mitarbeiter ein wichtiger Partner bei Großprojekten der Stadt und zahlreicher weiterer Auftraggeber.

Die Woche in Dresden

Heute: Ab 9.30 Uhr berichten anlässlich des 26. Weltkongresses der Association of Space Explorers (ASE) in den Technischen Sammlungen Ulf Merbold, deutscher Physiker und Astronaut und Thomas Jones, US-Astronaut im Ruhestand, von ihren Raumfahrtmissionen und beantworten Publikumsfragen.

Donnerstag: Auf dem Altmarkt wird um 10 Uhr die Ausstellung „Große Freiheit – liebe.lust.leben“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung eröffnet.

Freitag: Um 19 Uhr startet die „Lange Nacht der Wissenschaften“ mit dem Auto Tram, dem derzeit längsten Bus der Welt.
www.wissenschaftsnacht-dresden.de

Samstag: In der Reihe „Aufbruch und Ewigkeit“ erklingt um 20 Uhr in der Frauenkirche Franz Schuberts „Messe Es-Dur“.

Sonntag: Das Fahrradfest der „Sächsischen Zeitung“ beginnt auf dem Theaterplatz. Starts finden von 7.15 bis 12 Uhr statt. Fast 6.000 Teilnehmer hatten sich bis gestern Abend angemeldet.

www.sz-fahrradfest.de

Montag: Um 15 Uhr beginnt am Goldenen Reiter eine Kunst- & Handwerker Tour durch das Barockviertel.

Dienstag: Ein Kaffee Seminar/ Kurs - Coffee basic beginnt um 17 Uhr bei „konja buna“ in der Villa Waldpark, Loschwitzer Straße 15.

DRESDENEINS denkt an Reinhardt Lokomy

Lucky, der geachtete Jazzmusiker Reinhard Lokomy musizierte mit dem DDR-Jazzgrößen Klaus Lenz und Günther Fischer und war als Balladensänger erfolgreich. Er schrieb über 200 Film- und Ballettmusiken. Mit seinen Kinderliedern aus dem "Traumzauberbaum" wuchsen in der DDR Generationen von Kindern auf.

Am Rosenmontag 2013 erfuhr der Sänger und Komponist Reinhard Lokomy von der Diagnose Lungenkrebs. Wenig später haben seine Weggefährten ihn zu Grabe getragen. Viele Freunde und Fans nahmen Abschied vom Komponisten und Sänger, der im Alter von 67 Jahren verstarb.



Klicken Sie auf das Foto und sehen Sie zur Erinnerung an den großen Künstler ein Gespräch aus dem DRESDENEINS-Archiv.

Lackys letzter Wunsch wurde ihm erfüllt, auf seinem Grab wachsen Himbeeren. Das hatte sich der große Künstler mit den langen weißen Haaren, dem Schnauzbart und der Nickelbrille gewünscht.

Programmheft Schlössernacht

Gute Nachricht für alle, die den Besuch der Dresdner Schlössernacht am 13. Juli im Detail planen wollen: Das Programmheft mit dem Zeitplan für alle 380 Künstler und 15 Bühnen gibt es auch im Vorverkauf. Ein neuer Service für jene, die nichts verpassen und die optimale Route von Bühne zu Bühne gemütlich zu Hause ausklügeln wollen.

Die Programmhefte kosten 2 Euro. Sie werden im Büro im Ostrapark verkauft sowie mit kleiner Gebühr an den Konzertkassen Florentinum und Schillergalerie sowie beim SZ-Ticketservice Karstadt, Altmarktgalerie, Seidnitzcenter und Elbepark.

Die Tickets gibt es bundesweit an allen Vorverkaufsstellen und können auch am eigenen PC ausgedruckt werden.



Auch diese Damen sind bei der Schlössernacht zu erleben. Foto: SachsenGAST

Eine Karte kostet 29,80 Euro zuzüglich Vorverkaufsgebühr. An der Abendkasse zahlt man 39,90 Euro. Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt.

Wie bisher sind die Programme auch vor Ort erhältlich.

Hammerharte Fäuste fliegen

Mit drei Weltmeisterschaften und einer Europameisterschaft wollte das Magdeburger SES-Boxteam am 13. Juli nach Dresden zurückkehren. Dreifach-Weltmeisterin Ramona Kühne hat sich allerdings im Training einen Muskelfaserriss in der Bauchdecke zugezogen und muss daher vier bis sechs Wochen pausieren. Zu ihrer in der Energieverbund Arena geplanten Titelverteidigung kann sie deshalb nicht antreten.



„Ich bin sehr unglücklich über die Situation, weil ich mich riesig auf Dresden und den Kampf gefreut habe. Mit dieser Verletzung kann ich keinen Kampf bestreiten.“

Die AOK im Urlaub

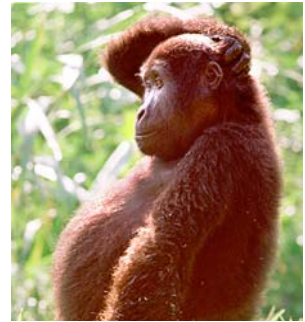
Ab Juli bieten die AOK PLUS und einige Schwester-AOKs ihren Versicherten exklusiv in den beliebten Urlaubsregionen Mallorca/Menorca sowie der spanischen Region Alicante (Ostküste Spaniens) einen EuropaService an. Für die Behandlung in medizinischen Zentren inklusive der Arzneimittelversorgung genügt es künftig, die AOK-Gesundheitskarte vorzulegen.

Bisher wurde die EHIC, die europäische Krankenversicherungskarte, nicht immer von den Ärzten vor Ort akzeptiert. Die Versicherten mussten deshalb die Behandlungen oft im Voraus bezahlen und sich im Nachhinein die Kosten zu Hause erstatten lassen. Das fällt mit dem EuropaService nun weg.

In Privatkliniken sind außerdem keine Zuzahlungen nötig. Eine Versorgung rund um die Uhr wird garantiert.

Die ausländischen medizinischen Zentren garantieren qualitativ gute medizinische Versorgung mit einem 24-StundenRund-um-Service. Spezielle Sprechzeiten sind nicht zu beachten. Und es stehen deutschsprachige Mitarbeiter hilfe reich zur Seite.

Zum Haare raufen...



... dass die die Stadt plant und plant ... und dabei Millionen verschlingt.

Seit 1992 wird der Ausbau der Königsbrücker Straße geplant. Wer dort mit dem Fahrzeug unterwegs ist, fühlt sich wie auf einer Abenteuer-Crossstrecke. Wird eine Ausbauvariante vorgelegt, gibt es gleich wieder Gegner, die sie ablehnen. Insgesamt 2,065 Millionen Euro unserer Steuergelder sind dafür schon verbraten worden. Die DNN haben ausgerechnet, dass die Planung bisher 1.311 Euro pro Straßenmeter kostet. Und noch immer ist kein Ende abzusehen. Bei uns im Pongoland hätten die Verantwortlichen dieser Misere schon längst eine Schippe bekommen, um vor Ort zu arbeiten.

Unsere Bücherecke

„Ein Sommer und ein Tag“, Roman, Allison Winn Scotch, Rowohlt Verlag, 9,99 Euro, ISBN 978-3-499-25962-3. www.rororo.de

Noch eine Strandlektüre, die von der ersten Seite an fesselnd ist. Nur knapp überlebt die junge Galeristin Nell einen Flugzeugabsturz. Als sie im Krankenhaus aufwacht, kann sie sich an nichts erinnern. Amnesie lautet die Diagnose. Wer ist sie also? Die Besucher an ihrem Krankenbett sind ihr fremd, selbst ihr Mann. Bald interessiert sich auch die Presse für Nells Leben. Mehrere Versionen ihrer Geschichte kursieren. Nell weiß nicht, welche sie glauben soll.

Bei der Suche nach Antworten bekommt sie Hilfe von dem charmannten Journalisten Jamie. Aber je näher Nell ihrem alten Leben kommt, desto stärker wird der Zweifel. Möchte sie es wirklich zurück? Oder muss sie am Ende dieses Sommers einen neuen Weg gehen?



Die Autorin bedankt sich bei ihren Lesern. Sie sei unsagbar dankbar dafür, dass sie sich Geschichten ausdenken darf und die Leser sich Zeit nehmen, alles zu lesen. Das würde sie antreiben, weiterzumachen, immer besser zu werden. Sie wäre die glücklichste Frau der Welt.

Im Künstlerhaus getroffen



„TEMPANON - Verbindung zwischen Göttlichem und Erde“ heißt die Ausstellung des Künstlerpaares Thomas Reichstein und Doreen Wolff, die am 8. Juli um 19 Uhr mit einer Vernissage im Stadtarchiv eröffnet wird. Wir besuchten Thomas Reichstein in seinem Atelier im „Künstlerhaus“ und freuten uns, dass seine Plastiken sich unbekümmert der Figur zuwenden.

Foto: SachsenGAST

La Vestale - Die Vestalin konzertant

Der Wagner-Schwerpunkt der Spielzeit 2012/13, zu dem neben einer Neuproduktion des »Fliegenden Holländer« auch die Aufführung von Fromental Halévy's »La juive/Die Jüdin« zählt, wird mit einer konzertanten Aufführung von Gaspare Spontini's »La vestale/Die Vestalin« abgerundet. Die Geschichte um die unglückliche Liebe der Vesta-Priesterin Julia und des Heerführers Licinius singen Maria Agresta, die am Beginn einer internationalen Karriere steht, Christopher Magiera, Francisco Araiza, Andreas Bauer, Tomislav Lucic und Tichina Vaughn. Am Pult der Sächsischen Staatskapelle steht Ga-

brriele Ferro. Premiere war am 30. Juni. Weitere Vorstellungen gibt es noch heute und am 6. Juli.

Gesungen wird in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln. Das bringt einen sehr melodiosen weichen Hörgenuss. Wir erlebten die Aufführung zur Premiere und waren gut beraten, uns vorher ausführlich über den Inhalt zu informieren. So hatten wir von diesem interessanten Abend noch mehr Genuss.

Den Abschluss der Spielzeit und fröhlichen Auftakt in die Sommerzeit präsentiert das Semperoper Ballett an einem Galaabend (10. Juli) mit seinen heutigen und künftigen Stars sowie Gästen.

Sie sind gerne Gast an interessanten Orten der Welt?
 Sie wollen schöne Hotels kennenlernen und gut essen und trinken?
 Sie möchten spannende Events besuchen?
 Sie sind auch gerne selbst Gastgeber zu Hause?
 Dann finden Sie in unserem neuen
Internet Gast Journal
 die richtigen Informationen.
 Klicken Sie hier:
<http://bit.ly/18dcuu4>

Bühnenerlebnis mit Schiller



Selicour (Ahmad Mesgarha) und La Roche (Torsten Ranft).
 Foto: Staatsschauspiel

Die letzte Premiere in der 100-jährigen Jubiläumsspielzeit des Dresdner Staatsschauspiels brachte Schillers einziges Lustspiel „Der Parasit oder die Kunst sein Glück zu machen“ auf die Bühne. Dem Regisseur Stefan Bachmann ist in Koproduktion mit den 17. Internationalen Schillertagen am Nationaltheater Mannheim mit seinem Team ein wahrer Knüller gelungen.

Der Schein vom rechtschaffenen Staatsangestellten lässt uns vom ersten Bild an Parallelen zur Gegenwart erkennen. Saubermann Selicour (Ahmad Mesgarha) hat sich auf Kosten anderer hochgebuckelt. Der galante Herr, der die Frauen umgarnet und die Konkurrenz wegbeißt, ist in Wahrheit

ein Schmarotzer, ein Parasit. Karikatur und Slapstick sind vortrefflich genutzt, um die Typen messerscharf zu zeichnen. Man erkennt sie auch 200 Jahre nach der Entstehung des Stücks wieder, die Intriganten, die sich Mobbingopfer suchen, um die Karriereleiter hinaufzusteigen, Chefs, die sich schmeicheln lassen und ihre Informanten suchen, Politiker, die sich mit falschen Arbeiten schmücken, aber auch jene, die durch ihre Bescheidenheit die Unredlichkeit anderer unterstützen.

Am 10. Juli geht das Schauspiel Dresden mit „Tschick“ in die Theaterferien. Am 7. September gibt es ein Theaterfest zur Eröffnung der neuen Spielzeit. Schiller dann wieder am 17. September.

Dracula auf der Felsenbühne

Die Landesbühnen Sachsen bringen das Erfolgsmusical von der Bühne im Stammhaus Radebeul auf die Felsenbühne Rathen. Hier mit mehr Beteiligten, neuer und größerer Ausstattung und natürlich anderen technischen Möglichkeiten extra für das Musical in freier Natur im Nationalpark Sächsische Schweiz. Seit seinem Broadway-Erfolg mit „Jekyll & Hyde“ ist Frank Wildhorn einer der weltweit fragten Musikkomponisten.



„Dracula - Das Musical“ hat am Freitag (5.7., 20 Uhr) auf der Felsenbühne Rathen Premiere.

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com